



### **Wellhornschnecke**

Sinnbild in den Gezeiten,  
von Kommen und Gehen,  
von Lassen und Nehmen,  
von Einkehr und Auskehr,  
von Einladen und Verabschieden.  
Eine Muschel, ein Schneckenhaus,  
geprägt von der Brandung des Meeres,  
ein zart wirkendes und doch stabiles Gehäuse,  
das von Oben her wächst  
und ausmündet in einer großbauchigen  
Kammer,  
mit einer weiten Öffnung.  
Geformt.  
Aufnahmebereit.  
Sie führt mich auf den Weg,  
auf eine in meinem Inneren aufsteigende  
Wendeltreppe,  
Stufe um Stufe,  
Schritt für Schritt.  
Einladend.  
Vom Grund in sanften Windungen aufwärts,

führt die Bewegung in immer schmalere  
werdenden Windungen der Spitze zu,  
die der Ausgangspunkt des Wachstums ist.

Sie sagt mir:

„Zieh ein mit ALLEM.

Doch wenn Du weitergehen möchtest,  
musst Du zurücklassen,  
abwerfen,  
Dich verabschieden.

Du kannst nur das Wesentliche mitnehmen:  
Dich selber!

Von der Spiralbewegung getragen spürst Du:

Diese Bewegung geht ins Unendliche – einem  
Ziel entgegen.

Die Unendlichkeit nimmt Dich – den Weg-  
Gehenden- auf.“

### **WELLHORNSCHNECKE**

Sinnbild in den Gezeiten,  
von Verabschieden und Einladen,  
von Auskehr und Einkehr,  
von Nehmen und Lassen,  
von Gehen und Kommen.